

Vorläufiger Lehrplan Mittelschule/Gymnasium

Evangelische Religion

Klasse 7



SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS



Vorläufiger Lehrplan Mittelschule/Gymnasium

Evangelische Religion

Klasse 7



SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS

Lernbereich 1: Ich werde erwachsen

8 Std.

Die Schüler beschreiben neue Erwartungen und Konflikte. Anhand biblischer Texte gewinnen sie Maßstäbe für den Umgang mit sich und anderen.

<p>Erwartungen</p> <p>der Jugendlichen</p> <p>der Erwachsenen</p>	<p>Zukunftsträume, Streben nach Unabhängigkeit, Loslösung von der Familie (Luk 15,11 ff.)</p> <p>Leistungsorientierung, Ordnung, Sauberkeit, Erfolg, Spr 3, 27–35; 6, 6–11</p>
<p>Konfliktsituationen</p> <p>unter Jugendlichen</p> <p>Georg-Eckert-Institut - Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung - BIBLIOTHEK -</p> <p>2020/747</p>	<p>Konkurrierende Orientierung an Idolen, Rollenkonflikte zwischen Jungen und Mädchen</p> <p>Beziehungskonflikte (Jakob und Esau in Gen 25, 29–34; Josef und seine Brüder, Gen 29, 37–50 als Lehrerzählung; Lk 15,11 ff., bes. Vers 25–32)</p>
<p>zwischen Jugendlichen und Erwachsenen</p>	<p>Rollenspiele: Taschengeld, „Unordnung“, Streit um Freundschaften (Saul gegen die Freundschaft seines Sohnes Jonatan mit David, 1 Sam 20–21, als Lehrerzählung)</p>
<p>Biblische Maßstäbe für das Verhalten untereinander</p>	<p>Haustafel, Eph 6, 1–4, Spr 2–7, Gen 24 bzw. Ex 2, 16 ff. (als Lehrerzählung), Math 7, 1–5</p>
<p>Freundschaften im Jugendalter</p>	<p>Erfahrungen mit Freundschaft</p> <p>Wert der Freundschaft</p> <p>Beispiele von Freundschaft (David – Jonatan, Jesus – Petrus, Rut – Noomi)</p>

2-V SW
W-9 (1992)



Lernbereich 2: Gott im Leben der Menschen**10 Std.**

Die Schüler bedenken ihre Gottesvorstellungen, indem sie unterschiedliche Gotteserfahrungen heutiger Menschen mit denen biblischer Menschen vergleichen.

Menschen reden von Gott	z. B. Alltagserfahrungen der Schüler, Interviews
Positive Aussagen über Gott Negative Aussagen über Gott	
Gründe für die Ablehnung Gottes	z. B. Orientierung am Weltbild der Wissenschaft, materialistische Weltanschauung, Kriege und Katastrophen, persönliche Leiderfahrung
Gotteserfahrung biblischer Menschen Vertrauen, Geborgenheit in Angst, Treue	Lehrererzählung: Abraham: Gen 12–22 Jakob: Gen 27–33 Josef: Gen 37–50 Paulus: 2. Kor 11, 16–33
Gelebte Gotteserfahrung	z. B. Elisabeth von Thüringen, Nikolaus von Zinsendorf, M. Kolbe, Albrecht Bengel, Amalie Sieveking, Menschen unserer Zeit
Gottesbeziehungen von Jugendlichen	Exemplarische Texte Jugendlicher

Lernbereich 3: Der Prophet Amos: „Geliebt sein verpflichtet“**8 Std.**

Ausgehend von der Gerichtsandrohung des Propheten Amos erkennen die Schüler, wie Menschen nach Gottes Willen handeln sollen. Die Kritik des Amos hilft, Mißstände unserer Zeit als Verstoß gegen Gottes Willen sehen zu lernen.

<p>Der Prophet Amos als Bote Gottes</p>	<p>Berufung (Am 3, 7–8; 7, 14–17); Gerichts- und Heilsworte (Am 5, 11–16; 6, 1–14; 9, 13–15); Botenspruch und Vision (Am 7, 1–9); Kultpropheten und berufene Propheten (Am 7, 10–17)</p>
<p>Die Mißstände zur Zeit des Amos</p> <p>Beschreibung der Mißstände</p> <p>Deutung der Mißstände als Ausdruck des Verstoßes gegen die Liebe Gottes</p> <p>Gerichtsandrohung des Amos: der gerechte Umgang mit den Mitmenschen, eine Chance für die Zukunft</p>	<p>Politische Situation zur Zeit des Amos (2. Kön 14, 23–29); Luxus der Wenigen (Am 4, 1–3; 6, 4–7); Religiöse Arroganz (Am 5, 21–27); Rechtsbeugung (Am 2, 6–8)</p> <p>Befreiung aus Unterdrückung als Aus- druck der Liebe Gottes (Am 2, 10; 3, 1–2; 2. Kön 14, 25 ff.) Verstöße gegen Gottes Gebot (Ex 20; 22, 20 ff.)</p> <p>Visionen des Amos (Am 7, 1–9); Gerichtsworte (Am 8, 4–10); die Reaktion der Bedrücker (Am 7, 10–17)</p>
<p>Mißstände unserer Zeit als Verstoß gegen Gottes Willen</p> <p>Gegensatz von Arm und Reich Ökologische Probleme</p>	<p>Aktuelle Zeitungsberichte, Collagen, Fotosprache</p>

Lernbereich 4: Jesus aus Nazareth**10 Std.**

Die Schüler lernen die Botschaft und das Handeln Jesu kennen. Auf diesem Hintergrund wird ihnen deutlich, daß sein Wirken sowie sein Tod und seine Auferstehung Hoffnung auf eine neue Welt wecken, in der Leiden und Tod überwunden sind.

Jesusdarstellungen heute	Jesusfilme, Jesusromane Symbole, die auf Jesus weisen
Jesu gelebte Botschaft	Wunder (Mk 2, 1–12, Rembrandt, Hundertguldenblatt); Gleichnisse (Mt 20, 1–15, Lk 15, Rembrandt, der verlorene Sohn, Rollenspiel); Verhaltensregeln (Mt 5, 38–45) im Vergleich mit Alltagssituationen
Die Hoffnung auf das Reich Gottes	
Passion und Ostern: Gottes Ja für eine neue Welt	
Jesu Leiden und Tod	Passionsdarstellungen, Mk 14+15, Symbole der Passion, Kreuzigung
Auferstehungszeugnis	Lk 24, 13–35 (Text – Bildvergleich)
Jesu Auferstehung als Hoffnung gegen Leid und Tod	Ostersymbole, Osterbrauchtum, Misereor Hungertücher, Erzählungen

Lernbereich 5: Kirche für Menschen**8 Std.**

Die Schüler lernen kirchliche Einrichtungen und Angebote kennen, um Interesse und Verständnis für das kirchliche Leben und Handeln zu gewinnen.

Kirche im Urteil der Menschen	z. B. Meinungsumfrage, Analysieren positiver und negativer Äußerungen
Kirchliche Einrichtungen und ihre Angebote	Kindergärten, Schulen, Diakonie Gemeindebriefe, kirchliche Wochenzeitung, Angebote vor Ort
Geistliche Begründung der Kirche	Mt 28, 16–20; Apg 2,1 ff.
Taufe und Abendmahl	Lk 22, 14–23 Konfirmandenunterricht als nachgeholt Taufunterricht
Glaubensbekenntnis	Apostolisches Glaubensbekenntnis
Möglichkeiten glaubwürdigen kirchlichen Handelns	z. B. Seelsorge, in verschiedenen Bereichen kirchliche Beratung (z. B. § 218)
Kirche als Haus für Menschen	
Das Kirchengebäude und seine Teile	z. B. Altarraum, Kanzel, Taufe, Turm
Verbindung von Kirchenbau und Glaubensverständnis	z. B. Vergleich zwischen Kirchengebäuden der Romanik/Gotik/des Barock und einem modernen Kirchengebäude; Hinterfragen des jeweiligen Glaubensverständnisses

Lernbereich 6: Außerkirchliche Gemeinschaften – Sekten 6 Std.

Die Schüler lernen an einem Beispiel die Anziehungskraft von Sekten kennen und begreifen ihre Existenz als Anfrage an die Kirchen.

Sekten und ihre Anziehungskraft	Werbung von Sekten, Selbstdarstellung von Sekten an einem Beispiel
Die wichtigsten Merkmale einer Sekte	Erklärung des Begriffs „Sekte“ Elitebewußtsein, betonter Endzeitglaube, enge Gemeinschaft, weitere Offenbarungsquelle neben der Bibel Analyse von Informationsmaterial
Anspruch und Wirklichkeit der Sekten	z. B. Struktur der Sekten an einem Beispiel: religiöser Leistungsdruck, Intoleranz, Austrittsprobleme, Filmvorführungen als Anschauungsmaterial
Sekten als Anfrage an die Kirche	Gewissensfreiheit in der Kirche Mangel an Gemeinschaftserfahrung in den Kirchen Meinungsvielfalt in der Kirche Gespräch mit kirchlichem Vertreter

Lernbereich 7: Islam – fremde Religion im eigenen Land 8 Std.

Die Schüler erkennen die fremde Religion als wesentlichen Teil der Lebenskultur und Geschichte ihrer Mitmenschen.

Hinweise auf den Islam in unserer Zeit	Berichte von Mitschülern und Lehrern
Mohammed, der Prophet des Islam	Biographie Mohammeds (Wurzeln des Islam im Judentum, Christentum und in der altarabischen Naturreligion; Vergleich exemplarischer Texte aus Bibel und Koran)
Koran, das Buch des Islam	Heiliges Buch, verbindliche Rechtsquelle, Anleitung für politisches und gesellschaftliches Handeln
Moschee, das Haus des Islam	Grundriß und Funktion einer Moschee im Vergleich mit einer Kirche
Die Säulen des Islam	
Bekenntnis	Zugehörigkeit zu Gott
Gebet	Ergebenheit in Gott
Fasten	Reinigung von Körper und Seele
Almosen	Soziale Verpflichtung in der Gemeinschaft
Wallfahrt	Läuterung des Menschen
Menschenbild des Islam	
Mensch als Geschöpf Allahs	z. B. Sure 87, 1–3
Mensch als Diener/Statthalter Allahs	z. B. Sure 83 und 98
Mann und Frau im Islam	Literatur, arabische bzw. türkische Märchen
Jesus im Christentum und im Islam	Jesus, der Gottessohn (Christentum) Jesus, der Sohn der Maria und Prophet (Islam)



